

Aufruf zum Diskurs BSA ZAGG

Hochhausrichtlinien Stadt Zürich

Volksabstimmung Stadt Zürich, BZO-Teilrevision «Hochhäuser» 27.09.2026

Thomas Schregenberger

Dipl. Arch. AA / BSA / RIBA

Mitgründer OpenSquare / opensquare.ch

14. August 2026

Zum Beispiel das Rockefeller Centre

Für einmal hatte Ursula Koch nicht recht, als sie behauptete, alle Architekten, und nur Architekten, würden Hochhäuser gut finden. Ich finde nur gute Hochhäuser gut, und diese Meinung teilen bestimmt die meisten meiner Architekten-Kolleg:innen. Im Vordergrund steht wie immer die Frage nach der Qualität.

Ein besonderer Platz in der Geschichte der Hochhäuser nimmt das New Yorker Rockefeller-Centre ein. Obwohl es aus einem 260 Meter hohen Wolkenkratzer und vielen verschiedenen Hochhäusern besteht, ist es vor allem bekannt durch seine wunderbaren Plätze und die üppig begrünten Dachgärten die durch Brücken miteinander verbunden sind. Wer kennt nicht die Bilder vom Schlittschuhlaufen im Lower Plaza, vom bis zu 27 Meter hohen, jedes Jahr vom New Yorker Bürgermeister entzündeten Christbaum (Tree Lighting Ceremony) oder von der Prometheus Statue. In New York gibt es auch isolierte objekthafte Wolkenkratzer, die für sich selber stehen: das Chrysler Building, das Empire State Building, oder auch das Seagram Building. Das Rockefeller Centre dagegen ist eine Gebäudegruppe, ein Ensemble von fast zwanzig unterschiedlichen und auch verschiedenen hohen Gebäuden, die alle in einem klaren Verhältnis zu einander ebenso wie zur Stadt stehen. Auch wenn das Rockefeller-Centre sich über drei Häuserblocks erstreckt, es akzeptiert und stärkt die gegebene Geometrie der Stadt und ihre Orthogonalität.

Die Stadt Zürich soll dichter werden, darüber sind wir uns weitgehend einig. Dass das auch mit Hochhäusern geschehen kann, ist logisch. Dass aber diese Hochhäuser in Beziehung gebracht werden müssen zu den bestehenden Häusern der Stadt, den Strassen und Plätzen, das finde ich wichtig. Das gelingt wohl am besten in einer Zone von nicht allzu hohen Hochhäusern von bis zu 40 Meter. Deswegen scheint es unverständlich, dass der Gemeinderat gerade diese Hochhauszone verkleinern will.